

VERÄNDERUNG AUS-HALTEN



EIN BIBLISCHER  
ANGANG



Veränderungen sind allgegenwärtig.

Auch die Bibel ist voll davon.

Vielleicht kann man sogar sagen, dass die Bibel ein Veränderungs- Buch ist:

sie beginnt mit der Erschaffung der Welt, geht über die vielen Beziehungsgeschichten bis hin zur Geburt Jesu.

Immer ist es ein Wandel- eine Veränderung- die Menschen erleben und die sie mit Gott in Verbindung bringen.

Eine große Wandlung beschreibt Jesus selbst, wenn er seine Freunde zum Mahl zusammenruft und ihnen die Füße wäscht.



## 4 Schritte zum Lesen des Bibeltextes

Hier werden nun Schritte beschrieben, die du allein oder mit einer Gruppe gehen kannst, um dich dieser Veränderungsgeschichte zu nähern.

Du brauchst keine Vorkenntnisse, keine Materialien (außer dieser Karten).  
Aber: nimm dir Zeit!



## 1. Zum Ankommen - einige Gedankensplitter:

- Wo kommst du gerade her?
- Was hast du gemacht und gedacht, bevor du dich hierher gesetzt hast?
- Und jetzt: wie geht es dir? Was nimmst du wahr?
- All deine Gedanken und Wahrnehmungen sind nicht umsonst. Wenn du magst, dann teile sie mit Gott. Wie würdest du ihm davon erzählen? Probiere es einfach aus...



## 2. Zum Lesen - der Bibeltext

Du kannst ihn laut und/oder leise lesen,  
mindestens aber 2x

Nach dem Lesen eine Stille lassen - zum  
Hören

Spontane Resonanzen:

- was habe ich gelesen/gehört?
- Was geht mir nach?

## **Die Fußwaschung** nach Johannes 13, 1-17

Es war vor dem Paschafest.

Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen.

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung.

Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern.

Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte,

stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch.

Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war.

Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen?

Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen.

Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt.

Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle.

Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein.

Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es.

Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen.

Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Amen, amen, ich sage euch: Der Sklave ist nicht größer als sein Herr und der Abgesandte ist nicht größer als der, der ihn gesandt hat.

Wenn ihr das wisst - selig seid ihr, wenn ihr danach handelt.

### 3. Fragen zur Besinnung/für den Austausch



- Wie hörst du den Text, wenn du die “Folie” der Veränderung darüber legst?
- Welche “Veränderung” wird genau beschrieben?
- Hat diese Veränderung, die in diesem Bibeltext beschrieben wird, etwas mit anderen Veränderungen in deinem Leben zu tun?
- Kannst du einen Gedanken formulieren, den du mit in andere Veränderungsprozesse mitnehmen möchtest?



## 4. Ideen für einen Abschluss

- eine kurze Zeit der Stille
- ein bekanntes Gebet zusammen sprechen
- ein Lied hören/singen
- den biblischen Text noch einmal lesen